

**Zeitschrift:** Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen  
**Band:** 43 (2004)  
**Heft:** 1: Topografie = Topographie

### **Buchbesprechung**

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

und der Schweiz, Aula der Hochschule für Technik Rapperswil, Co-Veranstalter VSG, Verband Schweizerischer Gärtnermeister, Eintritt gratis; Anmeldung bis 19. Mai 2004 erwünscht.  
Informationen: <http://l.hsr.ch>,  
Anmeldung: Telefon 055-222 49 57,  
[hkrauss@hsr.ch](mailto:hkrauss@hsr.ch)

**30 juin 2004, Bienne**  
**Néophytes invasives**

*Séminaire de la sanu: Ménaces,*

*stratégies de lutte. Code NL04NY.*  
*Renseignements: voir sous 11 mars 2004*

**Juin à octobre 2004, Lausanne**  
**Lausanne Jardins 2004**

*Cette année, le thème de la manifestation est «La ville en mouvement», 25 installations à cinq stations (voir aussi anthos 3/2003, p. 63 et ce cahier p. 54/55).*

*Renseignements: Association Jardin Urbain, [www.lausannejardins.ch](http://www.lausannejardins.ch)*

**Juni bis Oktober 2004, Lausanne**  
**Lausanne Jardins 2004**

Zum Thema «La ville en mouvement» (Die Stadt in Bewegung) werden in Lausanne an fünf Stationen 25 verschiedene Garteninstallationen gezeigt (siehe auch anthos 3/2003, Seite 63 und dieses anthos S. 54/55).

Informationen: Association Jardin Urbain, Lausanne,  
[www.lausannejardins.ch](http://www.lausannejardins.ch)

# Literatur

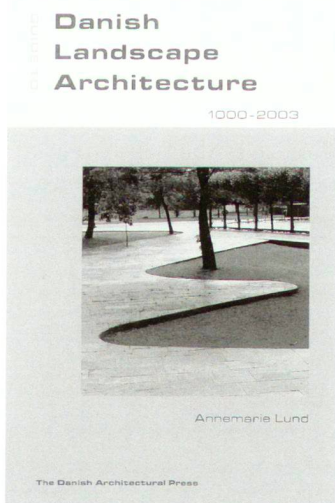
## Notes de lecture

**Guide to Danish Landscape Architecture**  
**1000 – 2003**

Annemarie Lund

320 pages, numerous color and black and white illustrations, 15x24,5 cm, Arkitektens Forlag – The Danish Architectural Press, Copenhagen revised edition 2003, ISBN 87-7407-276-5

The guide to Danish Landscape Architecture is the most comprehensive reference work on this topic ever produced. About 500 projects are included, of which 200 are extensively documented with plans, photos, and characteristic descriptions. The book begins with an historical review of Danish landscape architecture, drawing up clear lines through this slowly progressing art form. The guide is built up chronologically beginning with the gardens of the Middle Ages. All the schemes are described as they appear today, and their histories are reviewed. The guide covers the entire country, and is supplemented with a number of



indexes that facilitate the planning of excursions during the summer months.

**Pflanzenverwendung in Zoologischen Gärten**

Dieter Wauschek

181 Seiten, zu beziehen beim Autor, Lärchenweg 6, D-85126 Münchenmünster

Diese an der Fachhochschule Weihenstephan im Fachbereich

Landschaftsarchitektur unter der Betreuung von Peter Kiermeier geschriebene Diplomarbeit soll einen Überblick über die Verwendung von Pflanzen in Zoologischen Gärten geben. Ausgehend von der Definition eines Zoologischen Gartens mit dessen Hauptaufgaben Erholung, Bildung, Forschung sowie Arten- und Naturschutz, wird die Geschichte der Zoos von Tierhaltungen für religiöse Zwecke in den frühen Hochkulturen über die Menagerien des Barocks bis hin zu modernen Zoos mit grossen Tropen- und Wüstenhäusern aufgezeigt. Von der Konzeptebene bis zur Objektebene des einzelnen Geheges mit den für Besucher und Tiere wichtigen Ausstattungselementen und den entsprechenden Formen der Präsentation wird der Planungsprozess im Zoo durchgedacht. Möglichst frühzeitig sollten Überlegungen zur Bepflanzung mit einbezogen werden. Dabei wird auf die Verwendung von Pflanzen inner- und ausserhalb von Gebäuden, im Gehege- und im Besucherbereich, aber auch in Übergangsbereichen eingegangen.



### Tröge und Container dauerhaft bepflanzt

Philipp Schönfeld

192 Seiten, zahlreiche Farbbildungen, 19,5 × 26,5 cm, gebunden, Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart 2003, ISBN 3-8001-3839-5

Die Gestaltung ihrer unmittelbaren Umgebung wird den Menschen immer wichtiger. Kübelpflanzen sind für diesen Zweck ideal geeignet und können auch in kleinen Räumen für mehr Abwechslung sorgen. In der Regel wird der Begriff «Kübelpflanze» mit nicht winterharten Pflanzen verbunden. Noch viel zu selten werden winterharte Stauden und Sträucher in Container gepflanzt. Dabei sind gerade dafür die gestalterischen Möglichkeiten gross. Sie reichen von der kleinen Schale mit einigen Sempervivum-Pflanzen bis hin zu übermannshohen Grosskübeln, die mit auserlesenen Solitärgehölzen raumgestaltend wirken. Die Liste der dafür geeigneten Pflanzenarten ist lang, genauso wie die der denkbaren Kübelformen und -materialien. Da sie während des ganzen Jahres an ihrem Platz im Freien stehen bleiben können, entfalten sie auch im Winter ihre spezielle Wirkung. Das Buch informiert über die Gestaltungsgrundlagen, welche bei der Ver-

wendung von bepflanzten Containern in den verschiedenen Einsatzbereichen zu beachten sind, gibt praktische Tipps zu Substraten, Pflanzenarten, Transport, Pflege und sogar zum Bau von Pflanzkübeln.

### Das Belvedere Der Garten des Prinzen Eugen in Wien

Herausgegeben von Maria Auböck  
Fotos von Ingrid Gregor

Texte von M. Auböck, St. Schmidt, W. Ludwig, Gerda Mraz, W. Pircher  
208 Seiten, Hardcover,  
100 Abbildungen, davon zahlreiche Pläne, Verlag Holzhausen, Wien 2003, EUR 36.–, CHF 62.–, ISBN 3-85493-070-4

Dass Gartendenkmalpflege ein mühsames Unterfangen ist, wird jeder bestätigen, der in diesem Bereich tätig ist. Umso erfreulicher ist es, dass das vorliegende Werk von der rundum geglückten «Revitalisierung» eines bedeutenden Barockgartens berichten kann. Das Buch besticht – neben den meisterlichen Fotos – durch eine grosse fachliche Breite: die kunst- und gartenhistorischen Grundlagen des Barock, die Praxis der Umsetzung eines Parkpflegewerks in den Gärten des Belvedere, eine wissenschaftlich belegte Darstellung des Bauherrn, Eugen von Savoyen (G. Mraz),

und eine Betrachtung der damaligen Rolle der militärischen Baukunst (W. Pircher). Überzeugend wird dargelegt, dass ein historischer Garten kein statisches Produkt sein kann, sondern einem stetigen Wandel unterliegt. Oberes und Unteres Belvedere sowie die Gärten dazwischen sind die Schöpfung eines einzigen Mannes, von dem man seinerzeit sagte, er sei vom «Bauwurm» befallen. Mittellos war er nach Wien gekommen – ein Stadtpalais und vier Schlösser (Schlosshof, Obersiebenbrunn, Rackeve, Belvedere) hat er uns hinterlassen. Das Buch zeigt nicht nur die Planung und den Bau des Belvedere-Gartens anhand geschichtlicher Quellen, sondern auch seine detailgetreue Rekonstruktion, die W. Ludwig seit dem Jahr 1991 auf der Grundlage des Parkpflegewerks (M. Auböck, St. Schmidt) vorbildlich durchführt; diese wird bis ins Detail dokumentiert. Hervorzuheben ist, dass der Garten nicht nur in seiner Glanzzeit, sondern auch sein Verfall und die stilwidrigen Umgestaltungen nach dem Tode des Prinzen Eugen beschrieben werden. Das Buch bietet eine Fülle von fundierten Informationen für Historiker, Gartenarchitekten, Gartentechniker und – nicht zuletzt – für Gartenliebhaber. Die Abbildungen sind wertvolle Informationsquellen, sie geben aber auch mit den Fotos von Ingrid Gregor zeitlose Impressionen aus dem Belvedere-Garten wieder.

Ralph Gälzer

